

101. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit

Bei der 101. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit e. V. (DTG) im Hörsaalzentrum des Klinikums Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München beleuchteten Experten die aktuelle, weltweite Situation der Tropen-, Impf- und Reisemedizin und stellten aktuelle Entwicklungen vor. Neben „Neue Influenza H1N1: aktuelle Epidemiologie, Impfung“, standen die Themen „HIV-Impfstoffentwicklung – Licht am Ende des Tunnels?“, „Vernachlässigte Tropenkrankheiten“, „Malaria: Resistenzen und neue Medikamente, Impfstoffentwicklung“, „Globale Erwärmung: Wegbereiter für tropische Infektionskrankheiten in Deutschland?“ und „Neue Impfungen in der Reisemedizin“ auf der Tagesordnung.

So sagte Professor Dr. Ralf Wagner, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Regensburg, dass das in Thailand breit angelegte Wirksamkeitsstudie erste konkrete Hinweise darauf liefere, dass die Entwicklung eines vor HIV-Infektion schützenden Impfstoffes grundsätzlich möglich sei. Trotz des ermutigenden Ergebnisses stehe ein Impfstoff aber trotzdem derzeit noch nicht zur Verfügung.

„Die Tropenmedizin ist aufgefordert, durch Anstrengungen in der Forschung, Engagement in der klinischen Arbeit und durch Lobbyarbeit einen Beitrag zu leisten, dass der Kampf gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten, wie beispielsweise die Schlafkrankheit, die Chagas-Krankheit, die viszerale Leishmaniose, das Buruli-Geschwür oder die Bilharziose, wieder aufgenommen wird.“, so Privatdozent Dr. August Stich, Chefarzt der Missionsärztlichen Kli-

nik des Akademischen Lehrkrankenhauses der Universität Würzburg, zum Thema „Vernachlässigte Tropenkrankheiten“.

Erste Erfolge gegen Malaria zeichne sich mit einem Impfstoff und mit dem neuen Artemisinin-Kombinationspräparat ab. „Um die Malaria in den Griff zu bekommen sind weiterhin enorme – finanzielle, logistische, politische – Anstrengungen erforderlich, trotz kürzlich erreichter Fortschritte.“, appellierte Professor Dr. Gerd Burchard, Leiter der Sektion für Tropenmedizin der Bernhard-Nocht-Klinik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

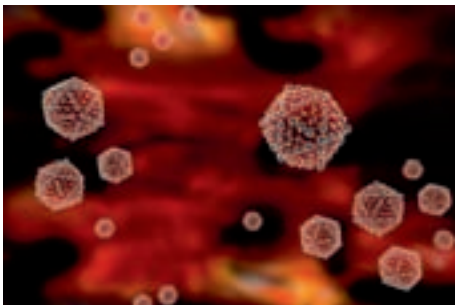
„Die weiter zu erwartenden Klimaveränderungen zeigen, dass sie das Ansteigen der Fallzahlen bereits vorhandener Infektionskrankheiten (Frühsommer-Meningoenzephalitis, Borreliose) als auch das Vordringen von Krankheitserregern in Gebiete ermöglichen, in denen sie bisher nicht vorkommen“, erklärte Professor Dr. Emil C. Reisinger, Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten, Universität Rostock.

Professor Dr. Thomas Löscher, Leiter der Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin, der LMU München, erläuterte, dass die enormen Fortschritte der immunologischen und molekularbiologischen Forschung die Entwicklung zahlreicher neuer Impfstoffe ermögliche, von denen auch einige für die Reisemedizin bedeutsam seien. Zugelassen sei beispielsweise ein neuer, gut verträglicher und hoch wirksamer Zellkulturimpfstoff gegen die Japanische Enzephalitis.

Stefanie Todt (BLÄK)

Besetzung des Landesberufsgerichts für die Heilberufe bei dem Oberlandesgericht München

Der Präsident des Oberlandesgerichts München hat Gerhard Kasch, Richter am Oberlandesgericht München, mit Wirkung vom 1. Januar 2010 auf die Dauer von fünf Jahren, längstens jedoch bis zu seinem Ausscheiden aus dem Hauptamt, zum Mitglied sowie zum regelmäßigen Vertreter des Vorsitzenden bestellt. Martin Ramm sowie Johannes Nagorsen, beide Richter, werden mit Wirkung vom 1. Januar 2010 auf die Dauer von fünf Jahren zu weiteren Vertretern der Mitglieder des Landesberufsgerichts für die Heilberufe bei dem Oberlandesgericht München bestellt.



Die Japanische Enzephalitis wird vom Japanischen Enzephalitisvirus (JEV) verursacht. Das Virus gehört zur Gattung der Flaviviren. Foto: Novartis Behring



ENDSPURT IM ADVENT

BAYERN-LEASING Chef Klaus Koller wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr. Die Adventszeit nutzen Mittelständler für Investitionen, die aus steuerlichen Gründen noch vor dem Jahreswechsel anstehen. Leasing-Finanzierungen erleichtern Anschaffungen und machen Sie unabhängig von Ihrer Hausbank. Ihre Kreditlinien bleiben Ihnen dabei erhalten.

Leasing-Finanzierungen für mobile Wirtschaftsgüter

| | | |
|---------------------|----------------|-------------------|
| Untersuchungsgeräte | Diagnosegeräte | Behandlungsgeräte |
| Medizintechnik | EDV | Fahrzeuge |



BAYERN-LEASING.de

Die schnelle und einfache Finanzierungs-lösung für Ärzte und Krankenhäuser

Stellen Sie bei uns Ihre Leasing-Anfrage

Steuerlich interessant schon ab einem Kaufpreis von 5.000 Euro

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und faxen uns Ihr Händler-Angebot über die geplante Anschaffung. Wir erstellen Ihnen ein herstellernunabhängiges Leasing-Finanzierungs-Angebot. Fax 089 - 945522-20

BAYERN-LEASING GMBH
Erdinger Landstraße 14
85609 München-Aschheim

Mehr Information und Beratung
089-9455220